

ANDRÉ DESPORTES

SOMMERBIRNE



ARCHE NOAH



HERKUNFT:

Die Sorte entstand 1854 in der Baumschule von André Leroy in Angers (Frankreich) aus Kernen von William Christbirne.

FRUCHTBESCHREIBUNG:

Die Frucht ist mittelgroß, abgestumpft kreiselförmig, manchmal auch birnförmig, kelchbauchig, Kelchseite oft eiförmig abgerundet, gegen den Stiel zu meist ohne Einschnürung, seltener schwach eingezogen und in stumpfer, häufig scharfer Spitze endend.

SCHALE:

ist glatt grünlich, später grünlichgelb bis gelb, jedoch unter ungünstigen Verhältnissen oft grüngelb bleibend, an der Sonnenseite zuweilen kleinflächig schwach angehaucht rötlichbraun, manchmal auch bis zu 1/3 rötlichbraun marmorierend über der durchscheinenden Grundfarbe aufgetragen, nur ganz selten stärker deckfärbig. In der Deckfarbe auffällige helle Punktierung. Manchmal treten kleine Anflüge von Rost auf.

KELCH:

ist offen, Blättchen oft hornartig, manchmal ziemlich lang, oft nach innen geknickt, selten ist eine flache Kelchgrube vorhanden, oft wird der Kelch noch durch kleine Fleischwulste herausgehoben, selten ist die Kelchfläche berostet.

STIEL:

ist unterschiedlich lang 31 – 51 mm, meist gebogen, grünlichbraun, oft knospig, holzig, oft durch Fleischwulst zur Seite gedrückt, meist wie eingesteckt, oft auch fruchtseitig verdickt, Schale im Stielbereich berostet.

FRUCHTFLEISCH:

gelblichweiß, saftig und schmelzend, fein und angenehm gewürzt, süßweinig. Unter weniger guten Gegebenheiten halbschmelzend.

KERNHAUS:

Kernhausachse wenig hohl, Fächer sind klein, Samen schwarzbraun, zumeist sind nur zwei Samen gut ausgebildet, die übrigen mangelhaft.

BAUMEIGENSCHAFTEN:

Baum zuerst kräftig aufrecht wachsend, später mehr rundlich werdend. Blatt ist groß, oval oder mehr eiförmig. Stiel stark und lang.

GEEIGNETE BAUMFORM:

in erster Linie Hoch- und Halbstamm

BODEN UND KLIMA:

Ansprüche an Boden und Klima bei ausreichender Ernährung gering. Im allgemeinen genügen alle besseren, genügend feuchten Birnenböden.

BLÜTE:

mittelfrüh, etwas langsam verlaufend und nicht ganz unempfindlich gegen Nässe.

BEFRUCHTERSORTEN:

Sind noch nicht durch Versuche ermittelt worden.

PFLÜCKREIFE:

Mitte bis Ende Juli, eventuell erst August. Die Ernte muß vor der Baumreife erfolgen, da die Frucht sonst nicht saftig und wenig edel ist.

GENUSSREIFE/HALTBARKEIT:

Die Genußreife tritt sehr bald nach der Ernte ein. Haltbarkeit und Versandfähigkeit sind bei zeitiger Ernte befriedigend.

ERTRAG UND EIGNUNG:

Die Fruchtbarkeit ist früh einsetzend und recht befriedigend. Mißernten sind selten. Als geschmacklich ausgezeichnete mittelgroße Frühbirne eignet sie sich vor allem für den Frischgenuß.

PFLEGEHINWEISE:

Nach dem Aufbau der Krone geringe Pflege nötig. Hin und wieder ist ein Auslichtungsschnitt nötig.

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

Bei großer Feuchtigkeit nicht ganz schorffrei.

